

Die zwei Tiere die die Menschen verführen

¹Und ich trat an den Sand des Meeres, und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung.²Und das Tier, das ich sah, war gleich einem Panther und seine Füße wie Bärenfüße und sein Mund wie eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.³Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet; und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde verwunderte sich über das Tier⁴und sie beteten den Drachen an, der dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann mit ihm Krieg führen?⁵Und es wurde ihm ein Mund gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen, und ihm wurde Macht gegeben, dies zu tun zweiundvierzig Monate lang.⁶Und es tat seinen Mund auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und seine Wohnung und die im Himmel wohnen.⁷Und ihm wurde gegeben, zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Macht gegeben über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.⁸Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind von Anfang der Welt in dem Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet ist.⁹Hat jemand Ohren, der höre!¹⁰Wenn jemand ins

Gefängnis soll, dann wird er ins Gefängnis kommen; wenn jemand mit dem Schwert getötet werden soll, dann muss er mit dem Schwert getötet werden. Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen.

¹¹Und ich sah ein zweites Tier aufsteigen aus der Erde; das hatte zwei Hörner wie ein Lamm und redete wie ein Drache.¹²Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor ihm; und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen, anbeten das erste Tier, dessen tödliche Wunde heil geworden war;¹³und es tut große Zeichen, dass es auch Feuer vom Himmel fallen lässt vor den Menschen;¹⁴und es verführt, die auf Erden wohnen durch die Zeichen, die ihm gegeben sind zu tun vor dem Tier; und es sagt denen, die auf Erden wohnen, dass sie ein Bild machen sollen dem Tier, das die Wunde vom Schwert hatte und lebendig geworden war.¹⁵Und es wurde ihm gegeben, dass es dem Bild des Tieres Geist gab, dass das Bild des Tieres redete und machte, dass alle, die nicht das Bild des Tieres anbeteten, getötet würden.¹⁶Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte, sich ein Malzeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn,¹⁷und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Malzeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens.¹⁸Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tieres; denn es ist die Zahl eines Menschen, und seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.